

**104. Beilage im Jahr 2020 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXI. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 104/2020

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 21.09.2020

**Betreff: Demenz-Früherkennung stärken - für ein längeres, selbstbestimmtes
und eigenständiges Leben im Alter!**

Sehr geehrter Herr Präsident,

Demenz eine der größten gesundheits- und pflegepolitischen Herausforderungen, die uns in den nächsten Jahren noch intensiver beschäftigen wird. "Aktuellen Schätzungen zufolge leben in Österreich 115.000 bis 130.000 Menschen mit irgendeiner Form der Demenz. Aufgrund des kontinuierlichen Altersanstiegs in der Bevölkerung wird sich diese Anzahl bis zum Jahr 2050 verdoppeln und der Betreuungs- und Pflegebedarf wird somit weiter steigen."¹

Das Land Vorarlberg setzt durch verschiedenste Initiativen wichtige Maßnahmen, um diese Aufgabe bestmöglich zu erfüllen. Nicht nur im Bereich der Betreuung und Pflege durch neue und ausgeweitete Angebote im Bereich der Gerontopsychiatrie, sondern auch im Sensibilisierung- und Aufklärungsbereich durch die "Aktion Demenz".

Dennoch gibt es in Vorarlberg Verbesserungsmöglichkeiten. Insbesondere im Bereich der Früherkennung und damit verbundener begleitender und abfedernder Maßnahmen könnten unterschiedliche Ansätze besser genutzt werden, um den Verlauf der Krankheit positiv zu beeinflussen und den Betroffenen selbst bzw. ihren Angehörigen damit schneller und besser zur Seite zu stehen.

Im Bereich der Früherkennung braucht es eine bessere Verankerung des Geriatrischen Assessments in Vorsorgeuntersuchungen und den Einsatz von Tools, die eine schnelle effektive Behandlung und Erkennung einer beginnenden bzw. sich entwickelnden demenziellen Erkrankung zulassen. Derzeit fehlt es hier nicht nur an den entsprechenden innovativen Tools, sondern auch an der (vertraglichen) Berücksichtigung im niedergelassenen Bereich und den notwendigen niederschweligen Zugängen zur Diagnostik durch Fachärzte und -Ärztinnen.

Wie innovative Wege aussehen können, zeigt ein steirischer Neurologe und Allgemeinmediziner. Dieser entwickelte beispielsweise "(...) eine innovative Technologie

¹ <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Nicht-uebertragbare-Krankheiten/Demenz/Österreichischer-Demenzbericht.html>

zur Überprüfung kognitiver Funktionen, die es erlaubt, binnen weniger Minuten Informationen zu den eigenen kognitiven Ressourcen und darüber hinaus latente Hinweise auf die Entwicklung einer Demenz wahrzunehmen und mittels eines Score darzustellen. (...) Teil des Konzepts dieser App ist es, dass in einem weiteren Schritt personalisierte - via künstlicher Intelligenz ausgewählte - Übungen für den jeweiligen Nutzer zur Verfügung gestellt werden, die der Entwicklung kognitiver Einbußen im Sinne einer aktiven Prävention vorbeugen. Diese Funktion befindet sich derzeit jedoch noch in der Alpha Phase². Die Integration solcher Entwicklungen in die Vorsorgeuntersuchungsstruktur im niedergelassenen Bereich könnte einen wichtigen Beitrag leisten.

Darüber hinaus sehen wir zudem, dass das geriatrische Assessment in Vorsorgeuntersuchungen tariflich nicht ausreichend berücksichtigt ist. In anderen Bereichen der Vorsorgeuntersuchungen, wie z.B. bei der Vorsorgekoloskopie oder der beschlossenen Hautvorsorge, hat das Land Vorarlberg Verantwortung - auch finanziell - übernommen. Gerade im Bereich von Demenzerkrankungen ist es ebenso im wirtschaftlichen Interesse des Landes frühzeitig gegensteuern zu können, um hohe Folgekosten in der Pflege und Betreuung abzufedern.

Für einen guten Umgang mit einer Demenzerkrankung ist zusätzlich die erfolgreiche Einbindung der Angehörigen von Betroffenen nach der Diagnose entscheidend. In Vorarlberg gibt es zwar eine große Anzahl an beratenden Angeboten³, doch eine integrierte post-diagnostische Beratung und Unterstützung fehlt. Hier zeigen Vorreiter wie z.B. Schottland, wie eine solchen Herangehensweise aussehen kann und was damit Positives erreicht werden kann.^{4 5}

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert im Bereich der Demenz-Früherkennung und der frühzeitigen Begleitungsmaßnahmen zu setzen, um den Krankheitsverlauf für die Betroffenen positiv zu beeinflussen und die Angehörigen entsprechend zu begleiten und zu entlasten. Dafür soll die Landesregierung

- 1. in Verhandlungen mit der Ärztekammer und den Sozialversicherungsträgern treten, um bei Vorsorgeuntersuchungen (ab einem bestimmten Lebensalter, in einem bestimmten Jahres-Rhythmus und im Bedarfsfall) ein geriatrisches Assessment als fixen Bestandteil zu etablieren;***
- 2. in Verhandlungen mit der Ärztekammer und den Sozialversicherungsträgern treten, um neue Technologien zur Früherkennung von demenziellen Erkrankungen in die Vorsorgeuntersuchungsstruktur sinnvoll zu integrieren und als fixen Bestandteil zu etablieren;***



² <https://braining.app/info.php>

³ <https://www.aktion-demenz.at/angebote-in-meiner-naehe/>


⁴ <https://www.isdscotland.org/Health-Topics/Mental-Health/Dementia-Post-diagnostic-Support/>

⁵ <http://www.gov.scot/publications/scotlands-national-dementia-strategy-2017-2020/>

3. **die sektorenübergreifende integrierte Versorgung für Betroffene und Angehörige derartig weiterzuentwickeln, sodass im Falle von Demenz-Erkrankungen eine garantierte und zugehende "post-diagnostische Beratung und Unterstützung" für Betroffene und Angehörige sichergestellt wird."**

Signiert von: Sabine Scheffknecht	
Datum: 21.09.2020 10:38:22	
<p>Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</p> <p>Dieses Dokument ist digital signiert!</p> <p>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.handy-signatur.at</p>	<p>www.a-trust.at</p>   einfach sicher

LABg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD

Signiert von: Johannes Gerhard Gasser	
Datum: 21.09.2020 08:37:43	
<p>Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</p> <p>Dieses Dokument ist digital signiert!</p> <p>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.handy-signatur.at</p>	<p>www.a-trust.at</p>   einfach sicher

LABg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

Signiert von: Gerfried Thür	
Datum: 21.09.2020 10:28:41	
<p>Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.</p> <p>Dieses Dokument ist digital signiert!</p> <p>Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.handy-signatur.at</p>	<p>www.a-trust.at</p>   einfach sicher

LABg. Garry Thür, lic.oec.HSG